

Niederschrift

öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Hauptausschusses

Sitzungstermin: **Montag, den 08.06.2020**
Sitzungsbeginn: **18:30 Uhr**
Sitzungsende: **21:10 Uhr**
Ort, Raum: **Regionale Schule Rudolf Tarnow, Pausenhalle**

Sitzungsnummer: **HA/007/2020**

Anwesend sind:

Vorsitz

Herr Harald Jäschke

Stadtvertreter/in

Frau Heidrun Dräger

Herr Lutz Heinrich

Frau Marlies Reimann

Herr Patrick Sevecke

Herr Rainer Wilmer

Gleichstellungsbeauftragte

Frau Beate Benz

Verwaltung

Frau Kerstin Altmann

Frau Marlis Borries-Dettmann

Herr Jörn Pamperin

Frau Dagmar Poltier

Entschuldigt fehlen:

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellen der Ordnungsmäßigkeit der Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
- 2 Änderungsanträge zur Tagesordnung
- 3 Billigung der Sitzungsniederschrift der vorangegangenen Sitzung vom 29.04., 11.05. und 19.05.2020
- 4 Bericht der Verwaltung
- 5 Information über Angelegenheiten des Landkreises mit Auswirkungen auf die Stadt Boizenburg/Elbe
- 6 Einwohnerfragestunde
- 7 Anfragen
- 8 Vollzug des Haushaltsplanes
- 9 Aufbau und Integration eines Qualitätsmanagement
Vorlage: 014/20/WTK
- 10 Annahme von Spendengeldern
Vorlage: 034/20/10
- 11 Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2020
Vorlage: 051/20/10
- 12 Bindung der Vertreterin der Stadt Boizenburg/Elbe für die Mitgliederversammlung des Wasser- und Bodenverbandes Boize-Sude-Schaale
Vorlage: 055/20/30

Nicht öffentlicher Teil

- 13 Bericht aus den Gesellschaften mit städtischer Beteiligung
- 14 Stand offene Forderungen
- 15 Personalangelegenheiten
- 16 Bericht über den Stand der Stellenbewertung
- 17 Terminabsprachen
- 18 Anfragen, Mitteilungen der Verwaltung

Öffentlicher Teil

- 19 Wiederherstellung der Öffentlichkeit
- 20 Bekanntgabe der im nichtöffentlichen Teil gefassten Beschlüsse lt. KV M-V § 31 Abs. 3
- 21 Schließen der Sitzung

Protokoll:

Öffentlicher Teil

zu 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellen der Ordnungsmäßigkeit der Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Herr Jäschke eröffnet die Sitzung um 18:30 Uhr, die form und fristgerechte Ladung wird festgestellt. Der Hauptausschuss ist mit sechs anwesenden Mitgliedern beschlussfähig.

zu 2 Änderungsanträge zur Tagesordnung

Die vorliegende Tagesordnung wird mit einem Abstimmungsergebnis von **6 : 0 : 0** genehmigt.

zu 3 Billigung der Sitzungsniederschrift der vorangegangenen Sitzung vom 29.04., 11.05. und 19.05.2020

Die vorliegende Niederschrift der Sitzung vom 29.04.2020 wird mit einem Abstimmungsergebnis von **6 : 0 : 0** genehmigt.

Die vorliegende Niederschrift der Sitzung vom 11.05.2020 wird mit einem Abstimmungsergebnis von **6 : 0 : 0** genehmigt.

Die vorliegende Niederschrift der Sitzung vom 19.05.2020 wird mit einem Abstimmungsergebnis von **6 : 0 : 0** genehmigt.

zu 4 Bericht der Verwaltung

Seit Beginn der Corona-Krise arbeitet die Verwaltung der Stadt Boizenburg/Elbe, insbesondere das Bürgerbüro, Anliegen nur nach vorheriger Terminvereinbarung ab. Durch dieses Verfahren ist es möglich, den Besucherverkehr zu steuern und so die Abstands- und Hygieneregeln einzuhalten. Diese Verfahrensweise soll zunächst bis zum 30.06.2020 beibehalten werden, berichtet Herr Jäschke.

Im Zusammenhang mit der Frage nach den ausgefallenen Einwohnerversammlungen berichtet Herr Jäschke weiterhin, dass für den 05.08.2020 zwei „große“ Einwohnerversammlungen für das gesamte Stadtgebiet geplant sind. In den Veranstaltungen, die nach derzeitiger Planung um 17:30 Uhr bzw. 20:00 Uhr beginnen und in der Sporthalle stattfinden sollen, soll dann u.a. auch über die Niederschlagswasserbeitragsatzung informiert werden.

Herr Deiters vom Städte- und Gemeindetag M-V hat der Verwaltung heute mitgeteilt, dass der Bundesrat mit seiner Zustimmung zum Corona-Steuerhilfegesetz auch den Weg für eine Verlängerung der Übergangsfrist zur Umsetzung des § 2b Umsatzsteuergesetz frei gemacht hat. Somit haben die Gemeinden noch bis zum 31.12.2022 Zeit, die neuen Regelungen in Sachen Umsatzsteuer umzusetzen.

In ihrer Sitzung am 23.10.2019 hat die Stadtvertretung unter anderem die Erstellung eines strategischen integrierten langfristigen Klimaschutz- und Anpassungskonzeptes beschlossen. Sämtliche Maßnahmen hierfür sollten durch Fördermittel realisiert werden. Herr Jäschke hat in diesem Zusammenhang zwischenzeitlich einen Fördermittelantrag beim Bundesministerium für Umwelt, Na-

turschutz und nukleare Sicherheit gestellt, der Eingang des Antrages wurde mit Datum vom 05.06.2020 bestätigt.

Das Treffen der Junior-Ranger, das in diesem Jahr im Naturerlebnisbad stattfinden sollte und aufgrund der Lage im Zusammenhang mit dem Coronavirus ausfallen musste, soll im Juni 2021 nachgeholt werden.

Das Naturerlebnisbad wird seinen Betrieb am 15.06.2020 wieder aufnehmen. Die Hygieneauflagen unter denen die Öffnung möglich ist, wurden mit dem Gesundheitsamt des Landkreises Ludwigslust-Parchim abgestimmt.

In der letzten Sitzung der Stadtvertretung wurde unter anderem ein Beschluss zum pauschalierten Einsatzgeld für die Feuerwehren der Stadt Boizenburg/Elbe gefasst. Nach Rücksprache mit der Kommunalaufsicht erklärt Herr Jäschke, dass dies jedoch nicht mit in die Hauptsatzung aufgenommen werden kann. Um die Auszahlung des Einsatzgeldes hinreichend zu regeln wird die Verwaltung für die übernächste Sitzung der Stadtvertretung einen weiteren Beschluss vorbereiten.

zu 5 Information über Angelegenheiten des Landkreises mit Auswirkungen auf die Stadt Boizenburg/Elbe

In der Sitzung des Kreistages, die in der vergangenen Woche stattgefunden hat, wurden unter anderem der Kauf des Krankhauses in Crivitz sowie ein weiterer Schritt in Richtung „Kulturmühle“ beschlossen. Beide Beschlüsse werden nach Auffassung von Herrn Jäschke Auswirkungen auf die Kreisumlage haben, in welcher Form auch immer.

Frau Dräger möchte wissen, ob es seitens der Verwaltung schon Gespräche mit dem Landkreis bezüglich der Kapazität der Sporthalle, die zu einem großen Teil auch durch das Gymnasium genutzt wird, gegeben hat.

Hierzu gibt es am 25.06.2020 einen Termin mit dem Landkreis, Treffpunkt ist um 13 Uhr die Rudolf-Tarnow-Schule, erklärt Herr Jäschke.

Herr Wilmer bittet darum, dass die Mitglieder des Hauptausschusses eine Einladung zu diesem Termin erhalten.

zu 6 Einwohnerfragestunde

Herr Buck möchte wissen, wie viele der kürzlich neu eingestellten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Mitglied in einer Freiwilligen Feuerwehr sind. Weiterhin fragt er, ob es möglich ist, dass Mitglieder einer Freiwilligen Feuerwehr bevorzugt eingestellt werden und verweist hierzu auf die Stadt Ludwigslust, wo ein entsprechender Hinweis in allen Stellenausschreibungen zu finden ist.

Herr Jäschke erklärt, dass von den neu eingestellten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern tatsächlich niemand Mitglied in einer Freiwilligen Feuerwehr ist, allerdings waren unter den Bewerbern auch insgesamt nur zwei Kameradinnen bzw. Kameraden. Er führt außerdem aus, dass es am Ende immer darum geht, den qualifiziertesten Bewerber auszuwählen. So kann es durchaus vorkommen, dass ein Mitglied einer Feuerwehr aufgrund der fehlenden fachlichen Eignung nicht für die Besetzung einer Stelle ausgewählt werden kann.

Bezüglich des Hinweises in den Ausschreibungen der Stadt Ludwigslust wird sich Herr Jäschke mit dem dortigen Bürgermeister in Verbindung setzen und sich weitere Informationen hierzu einzuholen.

zu 7 Anfragen

Herr Heinrich weist darauf hin, dass an verschiedenen Radwegen im Stadtgebiet die Äste der dort stehenden Bäume derzeit sehr tief hängen und das Befahren der Wege entsprechend erschweren. Als Beispiel führt er den Radweg zwischen Stadt und Bahnhof oder die Schwartower Straße an und bittet darum, dass der Bauhof auch hierauf ein Auge hat.

Herr Jäschke erklärt, dass der Bauhof laufend dabei ist, Straßen und Wege entsprechend freizuhalten, gleichwohl wird er die Anmerkung von Herrn Heinrich aufnehmen und entsprechend weiterleiten.

Weiterhin berichtet Herr Heinrich, dass er kürzlich gemeinsam mit Herrn Wilmer auf der Feuerwache gewesen ist, um dort die neue Drehleiter zu besichtigen. Im Rahmen dieses Besuches sind ihm einige Dinge aufgefallen. So musste er zum Beispiel feststellen, dass das Außengelände rund um die Feuerwache etwas Pflege vertragen könnte und fragt, ob dies in der Zuständigkeit des Gerätewartes oder des Bauhofs liegt. Außerdem konnte er auf einigen Fahrzeugen Rostflecken feststellen, teilweise sind Trennwände in den Duschen bereits seit längerer Zeit defekt und auch die Innentüren sind nicht mehr im besten Zustand. Insgesamt ist er der Auffassung, dass an dem Gebäude, auch aufgrund seines Alters, durchaus einige Sanierungsarbeiten durchgeführt werden müssen.

Zum Zustand des Außengeländes führt Herr Jäschke aus, dass der Gerätewart einen Teil seiner Tätigkeit auch als Hausmeister abzuleisten hat, hierzu gehört unter anderem auch ein Teil der Pflege des Außengeländes.

Zu den übrigen von Herrn Heinrich angesprochenen notwendigen Instandsetzungsmaßnahmen erklärt er, dass diese durch das Gebäude- und Liegenschaftsmanagement beauftragt werden, sofern die Probleme denn bekannt und Haushaltsmittel hierfür vorhanden sind. Dafür, dass die Probleme erkannt wurden, hat auch ein 25-Punkte-Katalog gesorgt, den Herr Jäschke in der letzten Woche vom Ortswehrführer der Feuerwehr Boizenburg/Elbe erhalten hat und in dem auf verschiedene Schäden hingewiesen wird. Inwiefern die aufgelisteten Punkte bereits vorher bekannt waren, kann er jedoch noch nicht sagen.

Ebenfalls auf den Besuch auf der Feuerwache beziehend berichtet Herr Wilmer, dass dort noch immer keine getrennten Umkleieräume für Frauen und Männer vorhanden sind. Aus seiner Sicht bedarf es auch hier einer Änderung.

Herr Wilmer hat im Gespräch mit dem Gerätewart außerdem erfahren, dass dieser bei Abwesenheit von Herrn Tamm vertreten wird. Er möchte wissen, ob für diese Vertretung ein Arbeitsvertrag abgeschlossen wurde.

Herr Jäschke bestätigt, dass Herr Tamm den Gerätewart vertritt. Allerdings wurde hierfür kein Arbeitsvertrag abgeschlossen, die Vergütung erfolgt auf Honorarbasis.

Herr Wilmer bittet darum eine Mitteilung zu erhalten, welche Honorarsumme bislang an Herrn Tamm gezahlt wurde.

Zur aktuellen Problematik in der Arbeitsgruppe Schulentwicklung hatte Herr Sevecke heute eine Mail an die Mitglieder der AG geschickt. Mit einigen Mitgliedern der AG konnte er auch bereits persönlich sprechen, das Gespräch mit Herrn Leschinski wird er in den nächsten Tagen suchen. Grundsätzlich hofft Herr Sevecke aber, dass es möglich sein wird, einen Konsens zu finden, um die wichtige Arbeit der AG erfolgreich fortzusetzen.

Herr Jäschke kündigt an, die Mitglieder der AG kurzfristig auch noch einmal zu diesem Thema einzuladen, wenn dies gewünscht ist.

Im Protokoll der letzten Sitzung der AG wird erklärt, dass in der Regionalen Schule acht zusätzliche Klassenräume geschaffen werden sollen. Dies ist aus Sicht von Herrn Wilmer missverständlich formuliert, da es aus Sicht der Arbeitsgruppe nicht sinnvoll war, sich ausschließlich auf Klassenräume festzulegen, sondern dass auch Fachräume geschaffen werden können, inwieweit diese auch als Klassenräume nutzbar sein werden, kann Herr Wilmer jedoch nicht sagen.

In einer seiner letzten Sitzungen hatte der Ausschuss für Bau und Verkehr das Jugendfreizeithaus Luna (Dr-Alexander-Straße 21) besichtigt. Auf Nachfrage von Herrn Heinrich wurde von den anwesenden Mitarbeiterinnen erklärt, dass ihnen keine Baumängel am Gebäude bekannt seien, berichtet Herr Wilmer. Er möchte wissen warum bei dieser Besichtigung durch die Verwaltung nicht mitgeteilt wurde, dass es dort einen erheblichen Instandhaltungsbedarf gibt.

Herr Jäschke war bislang der Meinung, dass der Instandhaltungsbedarf den politischen Gremien bekannt ist, wird aber dahingehend korrigiert, dass der Bedarf erst nach der Sitzung des Ausschusses für Bau und Verkehr mitgeteilt wurde.

Frau Poltier erklärt, dass es bei der Besichtigung durch die anwesenden Mitarbeiterinnen hauptsächlich um die inhaltliche Vorstellung der Jugendarbeit ging, die dort geleistet wird.

Herr Heinrich widerspricht dieser Aussage. Sicherlich haben die Mitarbeiterinnen ihr Haus und die Arbeit gut vorgestellt, am Ende ging es jedoch auch um die Themen, die den Ausschuss betreffen, u.a. um den baulichen Zustand des Gebäudes. Hierzu konnte die befragte Kollegin jedoch keine genauere Aussage treffen und hat deshalb auf Herrn Bruhn als Ansprechpartner verwiesen. Über die im Nachhinein mitgeteilte Summe von 133.000 Euro für Instandhaltungsmaßnahmen war Herr Heinrich ebenfalls überrascht. Seiner Meinung nach seien die Räumlichkeiten bis auf den Wasserschaden im Keller, oberflächlich betrachtet, in einem guten Zustand.

Herr Wilmer spricht den kürzlich versandten Entwurf der Satzung des Stadtsportbundes an und möchte wissen, ob für dessen Gründung ein Beschluss der Stadtvertretung notwendig ist.

Aus Sicht von Herrn Jäschke ist dies nicht notwendig, da der Stadtsportbund ähnlich wie ein normaler Verein gegründet wird. Über die weiteren Schritte, beispielsweise eine Aufgabenübertragung, entscheidet dann allerdings die Stadtvertretung.

Herr Sevecke führt hierzu aus, dass es aus seiner Sicht notwendig ist eine Nutzungs- und Entgeltordnung für die Sportstätten zu erarbeiten und damit einhergehend auch die Prioritätenliste zur Nutzung dieser Sportstätten.

Frau Dräger weist daraufhin, dass bei einer möglichen Übertragung von Sportflächen an den Stadtsportbund dieser nicht antragsberechtigt für Fördermittel wäre. Dies ist nur den jeweiligen Vereinen vorbehalten.

Frau Reimann möchte wissen, ob die Stadt mittlerweile schon Eigentümer des ehemaligen Weidenstübchens ist und ob der kürzlich entstandene Brandschaden von der Versicherung getragen wird.

Herr Jäschke erklärt, dass die Stadt zwar bereits Besitzer, allerdings noch kein Eigentümer ist. Dementsprechend läuft die Versicherung des Gebäudes auch noch über die Fliesenfabrik.

Herr Wilmer fragt, ob es etwas Neues zur illegalen Müllbeseitigung im Bereich Toitenwinkel zu berichten gibt.

Noch gibt es keinen überführten Täter, allerdings gibt es einen Verdacht in eine bestimmte Richtung, die Polizei ermittelt weiter, berichtet Herr Jäschke.

Anschließend möchte Herr Wilmer wissen, wie der Sachstand beim Übergabeprotokoll für die neue Bibliothek ist.

Hierzu sagt Herr Jäschke, dass es aktuell noch immer Unstimmigkeiten mit dem Vermieter gibt. Er wird den aktuellen Sachstand noch einmal aufarbeiten und Herrn Wilmer schriftlich darüber informieren.

zu 8 Vollzug des Haushaltsplanes

Den Mitgliedern des Hauptausschusses liegt eine Übersicht mit Stand vom 13.05.2020 vor, aktuellere Informationen gibt es zu diesem TOP nicht.

Zum aktuellen Stand bei den Gewerbesteuern berichtet Herr Pamperin, dass diese weiterhin um ca. 250.000 Euro über dem Anordnungssoll auf Jahresbasis liegt. Nennenswerte Rückzahlungen hat es bislang noch nicht gegeben.

zu 9 Aufbau und Integration eines Qualitätsmanagement Vorlage: 014/20/WTK

Herr Jäschke merkt zu dieser Beschlussvorlage an, dass die notwendigen Mittel zum Aufbau eines Qualitätsmanagement in den Haushalt 2020 eingestellt und mit einem Sperrvermerk versehen wurden.

Die Vorlage wurde bislang in fünf Ausschüssen behandelt. Der Finanzausschuss (FA) und der Ausschuss für Wirtschaft, Tourismus und Kultur (WTK) haben jeweils dem Beschlussvorschlag zugestimmt. In den Sitzungen der Ausschüsse für Bau und Verkehr (BV), Brand- und Katastrophenschutz, Ordnung und Sicherheit (BKSOS) sowie Stadtplanung, Regionalplanung und Umwelt (SRPU) wurden die Beratungen zur Vorlage jeweils auf die Zeit nach den Sommerferien vertagt. Diesem Vorgehen würde auch Herr Jäschke zustimmen.

Herr Heinrich bestätigt die Aussage von Herrn Jäschke. Im Ausschuss für Bau und Verkehr war man der Auffassung, dass es derzeit wichtigere Vorhaben gibt, die umgesetzt werden müssen. Die Gespräche zum Qualitätsmanagement sollten in den Herbst vertagt werden, gegebenenfalls sollten dann Mittel in den Haushalt 2021 eingestellt werden.

Herr Wilmer hat dem Protokoll der letzten Sitzung des Finanzausschusses entnommen, dass Herr Pamperin angekündigt hat, dass es bereits eine Stelle für das Qualitätsmanagement gibt. Diese soll allerdings erst im Frühjahr 2021 besetzt werden. Herr Wilmer kann sich jedoch vorstellen, dass bis

dahin ein gewisser Vorlauf benötigt wird und wird diesbezüglich unter TOP 15 im nicht öffentlichen Teil einen Vorschlag machen.

Aktuell gibt es im Landkreis mehrere Gemeinden, die ein Qualitäts- bzw. Prozessmanagement aufbauen, berichtet Frau Dräger. Sie schlägt vor, mit diesen Gemeinden Kontakt aufzunehmen, um so eventuell von deren Erfahrungen profitieren zu können.

Herr Wilmer stellt den Antrag, die Entscheidung über die Beschlussvorlage zu vertagen und schlägt vor, das Thema Qualitätsmanagement mit einem regelmäßigen Tagesordnungspunkt im Hauptausschuss zu behandeln.

Abstimmung zum Antrag von Herrn Wilmer: 4 : 1 : 1

Frau Dräger ist der Auffassung, dass grundsätzlich Einigkeit darin besteht, ein Qualitätsmanagement aufzubauen. Da der zweite Punkt des Beschlussvorschlages allerdings sehr konkret ist, sollte eine Möglichkeit gefunden werden, mit der sich eine Vertagung durch die Stadtvertretung bis zum Herbst vermeiden lässt.

Herr Heinrich schlägt daran anschließend vor, der Verwaltung trotz einer möglichen Vertagung den Auftrag zu erteilen, mit den vorbereitenden Maßnahmen zu beginnen.

Herr Wilmer rät dazu, zu überlegen, den Beschlussvorschlag einzukürzen.

Eine Änderung der Beschlussvorlage kann nur durch den Verfasser erfolgen, in diesem Fall ist das der WTK bzw. Herr Hameister, erklärt Herr Jäschke.

zu 10 Annahme von Spendengeldern Vorlage: 034/20/10

Beschluss: 034/20/10

Der Hauptausschuss der Stadt Boizenburg/Ebe stimmt der Annahme der in der Sachdarstellung aufgeführten Spenden in Höhe von 600,00 EURO zu.

Abstimmungsergebnis: 6 : 0 : 0

zu 11 Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2020 Vorlage: 051/20/10

Zu dieser Vorlage gibt es mittlerweile eine Ergänzungsvorlage, die mit der heutigen Post verteilt wurde. Herr Pamperin erklärt, dass es zum einen erforderlich war die Sachdarstellung aufgrund der schriftlichen Hinweise der Kommunalaufsicht (u.a. 1,4 Millionen Euro Kreditaufnahme im investiven Bereich, Ausweisung von Tilgungen in den Auszahlungen) zu ergänzen. Zum anderen hatte Frau Holz noch den Hinweis gegeben, das im Ergebnishaushalt der Gewinnvortrag in Höhe von 859.000 Euro darzustellen ist.

Bezugnehmend auf die schriftliche Stellungnahme der Kommunalaufsicht merkt Herr Wilmer an, dass man diese Interpretation des Finanzausgleichsgesetzes (FAG) nicht unbedingt teilen muss. Er regt deshalb an, hierzu den Städte- und Gemeindetag zu befragen. Sollte es bei der Sichtweise der Kommunalaufsicht bleiben hat dies nach seiner Auffassung Auswirkungen auf die gesamte mittelfristige Finanzplanung.

Ein Punkt aus der Stellungnahme, den Herr Wilmer bislang noch nicht verstanden hat, ist die Tatsache, dass die Kommunalaufsicht der Stadt zwar die Verpflichtungsermächtigungen genehmigt, jedoch die zur Erfüllung dieser Verpflichtungen notwendigen Darlehensaufnahmen von einer Einzelentscheidung abhängig macht.

Genau dieser Punkt wurde auch in der Beantwortung der Anhörung aufgeführt, berichtet Herr Pamperin. Verbunden war dies mit der Bitte um Ergänzung dahingehend, dass Darlehensaufnahmen im Zusammenhang mit Schulbauprojekten von dieser Regelung ausgenommen werden. Im Übrigen teilt er aber die Auffassung von Herrn Wilmer und merkt an, dass nach Erhalt des Genehmigungsbescheides gegebenenfalls rechtliche Schritte geprüft werden könnten.

Abschließend lobt Herr Wilmer den Vorbericht zum diesjährigen Haushaltsplan, der aus seiner Sicht nach vielen Jahren erstmals außerordentlich gelungen ist.

zu 12 Bindung der Vertreterin der Stadt Boizenburg/Elbe für die Mitgliederversammlung des Wasser- und Bodenverbandes Boize-Sude-Schaale
Vorlage: 055/20/30

Herr Jäschke erklärt, dass in der Mitgliederversammlung des Wasser- und Bodenverbandes Boize-Sude-Schaale (WBV) am 08.06.2020 unter anderem eine notwendige Beitragserhöhung beschlossen werden soll, die dazu führen wird, dass die Stadt Boizenburg/Elbe ab dem Jahr 2021 ca. 30.000 Euro an Mehrkosten für die Arbeit des WBV aufbringen muss.

Der Landkreis als Rechtsaufsichtsbehörde hat dem WBV mitgeteilt, dass die Erhöhung der Verbandsumlage unbedingt erforderlich ist, um den Verband nicht in finanzielle Schwierigkeiten geraten zu lassen und die Entnahme eines Fehlbetrages von ca. 457.000 Euro aus der Liquiditätsrücklage zu vermeiden.

Ein weiterer Schritt, der sich aus Sicht von Herrn Jäschke aus der Beitragserhöhung ergibt, ist das Umlegen des Beitrags per Satzungsbeschluss auf alle Grundstückseigentümer im Bereich der Stadt Boizenburg/Elbe, um so zumindest einen Teil der Umlage zu refinanzieren.

Herr Wilmer geht davon aus, dass die geplanten Beitragserhöhungen auf einer Kalkulation beruhen und möchte wissen ob diese so aufgebaut ist, dass die Unterdeckung zu 100 Prozent erfolgt oder ob es, wie zum Beispiel bei den Abwassergebühren, einen Abschlag gibt und auf einen Teil der in der Kalkulation ermittelten Beiträge verzichtet wird.

Frau Poltier erklärt, dass die Kalkulation zu einem Vollkostenpreis kommt und der Beitrag auch dementsprechend erhoben wird.

Beschluss: 055/20/30

Der Hauptausschuss bindet in einer Eilentscheidung in seiner Sitzung am 08.06.2020 die Vertreterin der Stadt Boizenburg/Elbe für die Mitgliederversammlung des Wasser- und Bodenverbandes Boize-Sude-Schaale (WBV) dahingehend, den in der Anlage enthaltenen Beitragserhöhungen ab 2021 zuzustimmen.

Die Stadtvertretung stimmt in ihrer Sitzung am 18.06.2020 der Eilentscheidung des Hauptausschusses vom 08.06.2020 zu.

Abstimmungsergebnis: 6 : 0 : 0

Anschließend wird die Sitzung für eine kurze Pause unterbrochen.

zu 19 Wiederherstellung der Öffentlichkeit

Herr Jäschke stellt die Öffentlichkeit der Sitzung wieder her.

**zu 20 Bekanntgabe der im nichtöffentlichen Teil gefassten Beschlüsse lt. KV M-V § 31
Abs. 3**

Im nicht öffentlichen Teil der Sitzung wurden keine Beschlüsse gefasst.

zu 21 Schließen der Sitzung

Herr Jäschke schließt die Sitzung um 21:10 Uhr.

Für die Richtigkeit:

Datum: 06.07.22

Benjamin Reppe
Protokollführer